

Nutzungsordnung Rennboote

Zweck

Das Bootsmaterial ist teuer und empfindlich und deshalb mit größter Sorgfalt beim Rudern, Tragen und Lagern zu behandeln! In Mannschaftsbooten gibt es sowohl an Land als auch auf dem Wasser Kommandos von Obmann bzw. Obfrau. Dies gilt im Besonderen für Rennboote, welche u.a. für Wettkämpfe auf Regatten genutzt werden und somit regattatauglich gehalten werden müssen.

Die Ruder*innen verpflichten sich, die unten genannten Regeln zum sachgerechten Umgang einzuhalten.

Bootskategorien

Die Nutzung der Boote am KRV unterteilt sich in folgende Kategorien:

Rote Kategorie:

Boote der roten Kategorie sind dem Rennsport und Leistungssport vorbehalten. Die Nutzung der Boote kann nur nach Zuteilung eines entsprechenden Bootes durch die zuständigen Trainer oder den stv. Vorsitzenden Rennsport erfolgen.

Die Boote sind mit einem **roten Punkt** am Waschbord, außen, bugwärts gekennzeichnet.

Gelbe Kategorie:

Die gelbe Bootskategorie beinhaltet regattataugliche Rennboote, welche hauptsächlich Wettkampfteilnahmen und deren Trainingsbetrieb zur Verfügung stehen. Ziel ist es, die gruppenübergreifende Nutzung von Rennsportmaterial effektiv zu ermöglichen. Somit dürfen die Boote gerudert werden von:

- Aktiven Rennsportler*innen (siehe Ruderordnung) der 2. Wettkampfebene oder höher
- Masters-Ruder*innen und ehemalige Rennsportler*innen, die folgende Qualifikationen erfüllen:
 - Ausreichend Regattaerfahrung (und wenn erforderlich Rennbootkurs) oder
 - Rennboot-Kurs und 1000km Rudererfahrung

Der/Die Cheftrainer*in übernimmt die Rolle des/der Koordinator*in in Rücksprache mit dem/der VS Rennsport.

Grundlegendes zur Kommunikation:

- Grundsätzlich Vorrang fester Trainingstermine; bei Überlappung erfolgt Priorität nach Einzelfall.
- Bei der Einzelfallpriorität werden von Absprechepartnern und dem/der Cheftrainer*in anstehende Regatten, Ausweichmöglichkeiten und alternative Trainingszeiten berücksichtigt.
- Bei außerplanmäßigen Trainingsterminen gilt „first come, first serve“.

Bei fahrlässiger Falschbehandlung kann die Nutzungsberechtigung (vorübergehend) ausgesetzt werden.

Die Boote sind mit einem **gelben Punkt** am Waschbord, außen, bugwärts gekennzeichnet.

Grüne Kategorie:

Boote der grünen Kategorie sind für die uneingeschränkte Nutzung durch den Breitensport freigegeben. Eine vorherige Abstimmung mit Vorstand oder Trainer ist nicht erforderlich. Eine Rücksprache mit dem Ausbilder bzgl. ruderspezifischer Fähigkeit wird insbesondere Anfängern vor der Wahl eines Rennbootes empfohlen.

Die Boote sind mit einem **grünen Punkt** am Waschbord, außen, bugwärts, gekennzeichnet.

Blaue Kategorie:

Boote der blauen Kategorie befinden sich im Privatbesitz einzelner oder mehrerer Mitglieder des Vereins. Eine Nutzung der Boote ist nur bei Zustimmung durch die Eigentümer möglich.

Eine Übersicht der Boote dieser Kategorien sind der Bootsliste zu entnehmen.

Regeln für den sachgerechten Umgang mit dem Bootsmaterial

Das Bootsmaterial ist teuer und empfindlich und deshalb mit größter Sorgfalt beim Rudern, Tragen und Lagern zu behandeln!

In Mannschaftsbooten gibt es sowohl an Land als auch auf dem Wasser Kommandos von Obmann bzw. Obfrau. Die Ruder*innen verpflichten sich, die unten genannten Regeln zum sachgerechten Umgang einzuhalten

Bootslagerung

Die Boote werden in der Halle rumpfboden so gelagert, dass sie auf den Spanten/ dem Waschbord aufliegen und die Ausleger frei sind. Die Dollen sind geschlossen.

Die Boote werden nicht auf den Wellenbrechern, auf Steuerseilen oder den Auslegern gelagert.

Für die Lagerung in höheren Lagern stehen Treppen zur Verfügung.

In den Lagerebenen 2, 3, 4 und 5 werden die zum Gang gelegenen Dollen mit Tennisbällen abgedeckt.

Bei der Lagerung in Hängegurten werden die Boote rumpfunten gelagert. Es ist darauf zu achten, dass die Gurte sich beim Hochfahren nicht verdrehen können und beide Gurte parallel verlaufen.

Die Lagerplätze sind nur nach vorheriger Abstimmung mit den Trainern, sowie den Vorständen Breitensport und Rennsport zu ändern.

Es ist besondere Rücksicht auf die Ausleger anderer Boote beim Ein- und Auslagern zu geben.

Boot tragen und ablegen:

Einer

Ein Einer wird von 2 Personen in der Mitte von Bug und Heckluftkasten getragen.

Zum Tragen eines Einers von einer Person ist eine Unterweisung und Abnahme durch eine*n Trainer*in (Junioren, Senioren, Masters, Breitensport) erforderlich.

Beim Tragen von einer Person wird das Boot immer am Schwerpunkt (ungefähr am Trittbrett) gehoben und auf die Schulter oder über Kopf gedreht. Das Boot wird nicht an den Auslegern getragen; diese sollen aber zum Stabilisieren gegriffen werden.

Das Drehen des Einers erfolgt von einer Person ebenfalls in den Böcken am Bootsschwerpunkt. Das Boot wird dabei komplett aus den Böcken gehoben. Für Einer werden deshalb die höheren schmalere Böcke verwendet, der

Einer liegt in der Mitte von Bug und Heckluftkasten auf. Beim KRV werden Einer mit genügend Abstand zur Böschung und dem Bugball voraus getragen.

Boote tragen und ablegen:

Mannschaftsboot

Das Boot wird vorsichtig und langsam von der ganzen Mannschaft (2/4/8) aus dem Lager gehoben. Je nach Lagerhöhe in die Hände, auf die Schultern oder über Kopf. Sobald sich die Mannschaft am Boot verteilt hat, wird das Boot über Kopf, auf den Schultern oder in den Händen aus der Halle getragen. Vor dem Einlegen in die Böcke wird das Boot über Kopf gehoben, neben den Böcken in die Hände oder vor den Bauch abgelassen und dann langsam in die Böcke abgelegt.

Die Böcke sind im Abstand der äußeren Spanten/ am Ende des Waschbords aufzustellen.

Das Boot wird im Bereich der Spanten gegriffen. Die Mannschaft verteilt sich gleichmäßig am Boot. Die Boote werden nicht an den Auslegern getragen.

Das Drehen erfolgt ebenfalls mit der gesamten Mannschaft. Ein 2er kann über den Böcken gedreht werden. Hierbei sollte die Mannschaft möglichst nah an den Spanten greifen, niemals an den Bootsenden. Großboote werden mit der ganzen Mannschaft aus den Böcken gehoben, außerhalb der Böcke gedreht und dann wieder in die Böcke abgelegt.

Das Tragen zum Ablegeplatz erfolgt je nach Mannschaft über Kopf oder in den Händen.

Zum Einsetzen ins Wasser wird das Boot über Kopf gehoben, an den Stegrand getreten und auf Kommando erst vor Bauch und dann ins Wasser gesetzt. Gleiches gilt beim Ausheben in umgekehrter Reihenfolge.

Bootspflege

Die Boote sind nach jedem Gebrauch mit klarem Wasser abzuspülen und mit einem sauberen Lappen abzutrocknen.

Darüber hinaus sind sie in regelmäßigen Abständen mit geeigneten Reinigungsmitteln grundzureinigen.

Die Rollschienen sind nach jedem Gebrauch mit Polierwolle zu reinigen.

Die Luftkästen sind vor dem Lagern zu öffnen.

Die Boote sind eigenständig in gepflegten und regattatauglichen Zustand zu halten, auftretende kleine Materialprobleme sind umgehend zu beheben oder dem Bootswart und Trainer*in zu melden.

Boote einstellen

Stembrettposition, Dollenklips und Schuhhöhe werden individuell auf die Größe und Anatomie der Ruderer angepasst eingestellt. Die Rollbahnschienen werden bei Bedarf ebenfalls verstellt. Erforderliche Grundkenntnisse sind sich anzueignen, zum Beispiel durch einen Rennbootkurs.

Die Verstellung von Auslegern oder das Tauschen von Riemen- und Skullauslegern, sowie von Schuhen erfolgt nur nach Rücksprache mit den Trainer*innen.